

Der Stein ist weg!

«Ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab und rollte den Stein weg!» Diese Worte des Evangelisten Matthäus sind uns zum Auferstehungsereignis Jesu überliefert! Die Auferstehung und der genannte Stein stehen für vieles in unserem Leben.

Es gibt vieles, was «tot» ist. Nicht nur die Toten sind tot. Der Tod hat noch andere Formen und Gestalten. Wie viel Leben ist mitten im Leben schon abgewürgt, abgestorben, abgestumpft und abgetötet. Vielen ist die Zukunft vermauert.

Jesus, als Sohn Gottes, und Gott, in der Gestalt des Engels, forderten die Menschen damals und auch uns heute auf, den trennenden Stein weg zu wälzen.

Den Stein wegwälzen, heisst doch den Stein der Urteile und Vorurteile über andere wegwälzen. Es heisst nicht mehr sagen: Da ist nichts mehr zu machen, sondern immer daran zu glauben, dass Auferstehung möglich ist.

Auch Jesus hat zu Lebzeiten, während seines Wirkens in Galiläa, immer wieder Menschen aufgefordert, den Stein vom Grab wegzunehmen. So zum Beispiel auch beim verstorbenen und zum Leben erweckten Lazarus.

Aber Jesus wälzt den Stein nicht etwa selbst vom Grab weg. Vielmehr, lässt Er die Leute den Stein wegwälzen, den sie selbst vor das Grab gewälzt hatten. Wenn wir einen Stein über einen Menschen wälzen, heisst das doch, dass mit diesem Menschen alles aus ist, dass nichts mehr zu machen ist.

Wie heisst dein Stein? Oder sind es mehrere? Könnte es sein, dass es einfach mal etwas wegzurollen gibt? Eine unbereinigte Schuld, ein gestohlener Gegenstand, eine Lüge, ein Gröll? Ein vergiftendes Selbstmitleid? Ein Stein, der deine ganze Lebensenergie frisst? Eine steinerne Gewohnheit? Könnte es sein, dass Gott und das Leben dir näher ist als du denkst?

Nur ein Stein dazwischen. Wenn er weg ist, bleibt Auferstehung (Ostern) nicht nur Geschichte, sondern wird lebendige Wirklichkeit.





Gottesdienste im April 2011

1. Herz-Jesu-Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Johann Josef und Euphrosine Salzmann-Pfaffen
- Hilda Truffer
- Klara Schnydrig-Furrer
- Jahrgang 1925
- Klara Schmid-Meli
- Viktorine Schwery-Kummer
- Georges Schmid-Walker und Herbert Amherd-Carlen
- Bruno Schmid
- Walter Kammer
- Viktor Zumthurn
- Eduard Salzmann
- Alt-Dekan Jean-Marie Salzmann und Anna und Alfred Salzmann

Pfarrkirche, 19.30 Uhr

- Raphael Schmidt
- Therese Albrecht-Gundi und Dani und Josef und Franziska Ritz-Gundi
- Paula Jost-Lagger
- Hans Regotz-Amstutz, Edelbert und Maria Amstutz und Hans Amstutz-Regotz
- Anton und Maria Kreuzer-Hischier
- Helmut Hosennen
- Cordula Bellwald-Schnyder

Blatten, 18.00 Uhr

Hl. Messe zu Herz-Jesu-Freitag

2. Samstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Oswald Amherd-Luggen
- Jahrgang 1927
- Familie Otto und Madeleine Jodry-Eyer und Hermann und Marie Rouvinez-Brunner

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

- Helene Jossen-Borter und Gabriel Jossen und Gertrud und Giorgio Taufer-Jossen
- Jahrgang 1913
- Ruedi und Landi Zbinden
- Helmut Pfammatter und Teresa und Ewald Wyssen-Grassi
- Paul Schmid-Wyssen und Hugo Salzmann-Wyssen
- Simone Briw
- Albert Diezig
- Herbert Imbach-Burgener
- Für alle Verstorbenen

3. Vierter

Fastensonntag / Suppentag



Der Erlös der Kirchenopfer und des Suppentages geht dieses Jahr an «50 Jahre Fastenopfer», für das Projekt «Dorf Mwilambongo im Kongo». Nähere Angaben dazu finden Sie im Pfarrblatt unter der Rubrik «Aus dem Leben der Pfarrei» im Artikel Suppentag. Die gesamte Bevölkerung ist freundlich zum Suppentag eingeladen.

In Naters nach der 9.30 Uhr Messe im Zentrum Missione

In Geimen nach der Messe bei der Kapelle

In Blatten nach der Messe bei der Kapelle

Birgisch

8.45 Uhr Hl. Messe

- Kaspar und Maria Christig-Hug und Sohn Kaspar (ewiges SJ)
- Domher Dionys Imesch (ewiges SJ)

Geimen

9.00 Uhr Hl. Messe

- Hugo Schwery

Blatten

10.00 Uhr Hl. Messe

- Alle zusammengezogenen Stiftmessen

4. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Edith Schwery
- Marco Blaser
- Josef und Franziska Ritz-Gundi
- Hermann Imhasly-Zenklusen
- Theophil Petrus-Furrer
- Heinrich Schwery-Ritz

5. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Leo und Maria Wyden-Nellen
- Maria Michlig-Schurwey und Lilly und Gustav Michlig und Elly Venetz-Michlig
- Louis-Philippe Blanc
- Familie Vitus und Margrith Salzmann-Imhof
- Remo Weber

**6. Mittwoch**Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Robert Salzmann-Gemmet und Familie Johann Salzmann-Ritz
- Maria Helena Schöpf
- Bertha und Markus Eyer-Zuber
- Albert Schmidt
- Vera, Reinhard und Guido Casetti, Jakob und Maria Casetti-Ruppen und Maurice Clausen
- Anton und Maria Kreuzer-Hischier
- Viktorine Pfammatter-Zuber

7. DonnerstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Berta Fux-Aufdereggen (Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
- Anton Mutter
- Peter Lauber
- Georges Schmid-Walker
- Maria Fux
- Erwin Zuber

Pfarrkirche, 19.30 Uhr

Kreuzwegandacht

Birgisch, 8.00 Uhr

- Margrith Altenbach-Bloch

8. FreitagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Anton und Karoline Kämpfen-Gertschen
- Lina Eggel-Perren und Marcel und Kurt
- Albert Diezig

9. SamstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Alfred und Anna Schwick-Amacker
- Johann und Sabine Salzmann-Ritz
- Fridolin Grand

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

- Familie Johann und Kresenzia Zenklusen-Salzmänn
- Fredy Imhof-Lorenz und Peter Imhof-Gorsatt
- Lina Zenklusen
- Familie Ludwig und Marie Salzmann-Salzmänn
- Simon Jossen-Clemenz
- Cäsar Arnold-Escher
- Oswald Albert und Mariette Albert

10. Fünfter FastensonntagPfarrkirche

10.30 Uhr Familiengottesdienst

Birgisch

8.45 Uhr Hl. Messe

- Familie Wilhelm und Maria Schmid-Jossen (ewiges SJ)
- Familie Rudolf und Maria Josefa Jossen-Lochmattner (ewiges SJ)

Geimen

9.00 Uhr Hl. Messe

Blatten

10.00 Uhr Hl. Messe

- Marius und Cécile Imhof-Jerjen

11. MontagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Cäsar Lochmattner-Jossen
- Familie David und Karolina Eggel-Zenklusen
- Familie Hans und Maria Hutter-Andres
- Emma und Josef Schmidt-Pfaffen
- Oswald und Josefine Albert-Zuber und Irene Albert
- Alexander Andereggen
- Ulrich und Anna Zenklusen-Ruppen

Pfarrkirche, 14.00 Uhr

Witwen: Rosenkranzgebet und hl. Messe für Priesterberufe

12. DienstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Johann Josef und Maria Ruppen-Ruppen
- Familie Ulrich Walker-Volken
- Viktor und Leonie Salzmann-Holzer und Amandy Salzmann
- Edmund Imhof
- Urban Pfaffen
- Roman Ritz-Schmid

13. MittwochPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Johann und Anna Katharina Zenklusen-Imstef und Ernst Aebersold
- Anna und René Werlen-Schalbetter
- Reinhard Werlen-Bischin
- Klemens Berchtold
- Edouard Seiler



- Hermann und Angelina Salzmann-Cascioli, Msgr. Erich Salzmann, Klary Salzmann, Hans Salzmann-Mury und Roland Salzmann Imahorn

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

- Rosenkranz, anschliessend Eucharistiefeier der Franziskanischen Gemeinschaft

Pfarrkirche, 19.30 Uhr

Bussfeier

Blatten, 19.00 Uhr

Bussfeier

14. Donnerstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Philipp und Helene Schmid-Schmid
- Mathias Imhof
- Bruno Schmid-Näfen und Franz und Karolina Schmid-Salzmann
- Herbert Amherd-Carlen
- Olga, Johann und Karl Jossen
- Dionys Pfaffen

Pfarrkirche, 19.30 Uhr

«Eine Weile sein»

Birgisch, 8.00 Uhr

- Karl Zenklusen

15. Freitag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Maria Josepha Salzmann-Bammatter
- Familie Bertha und Emil Imwinkelried-Furrer
- Hans Bitschin-Schmid und Kinder und Franz und Karoline Schmid
- Olga und Albert Salzmann-Jossen
- Hilda Schwery-Schwery

16. Samstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Leopoldine Salzmann-Jordan
- Irma und Andreas Ruppen-Schmid
- Paula Eyer-Schmid
- Heidi Lerjen-Juon
- Fredi Zenhäusern

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

- Ludwig Salzmann, alt-Präsident
- Ernst und Leopoldine Salzmann-Nellen
- Clothilde Abgottspon-Jordan
- Max und Maria Ruppen-Eggel
- Priska Kummer
- Meinrad Furrer

- Max Ruppen-Zeiter
- Erwin Zuber
- Friedrich und Crescentia Salzmann-Salzmann

17. Palmsonntag / Fastenopferinzug



Pfarrkirche

- 9.30 Uhr Hl. Messe, musikalisch mitgestaltet mit dem Gemischten Chor

Birgisch

- 10.00 Uhr Jodlermesse mit dem JK Aletsch im Mehrzweckgebäude

- Familie Johann und Cäcilia Eyer-Chastonay (ewiges SJ)
- Helmut Gruss und Anna Albert

Geimen

- 9.00 Uhr Hl. Messe
- Therese und Gervas Eggel-Jossen

Blatten

- 10.00 Uhr Hl. Messe, musikalisch mitgestaltet mit dem Blattnerchor

- Alle zusammengezogenen Stiftmessen
- Siegfried und Margrith Schmid-Zenklusen und Frieda Zenklusen

18. Montag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- «In Secreto»
- Reinhard Ruppen
- Familie Emanuel und Hilda Ruppen-Jossen
- Marie-Antoinette Imhasly-Imhof
- Emil und Anna Rovina
- Hans Amstutz-Regotz
- Amandy Salzmann-Salzmann
- Margrith und August Imsand-Kreuzer und Veronika und Theophil Kreuzer-Kreuzer und Frieda Zumoberhaus-Kreuzer
- Norbert Salzmann
- Albert und Leonie Schmid-Salzmann

19. Dienstag

Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Willi Schmid des Bruno



- Fredy Weber
 - Hildi und Klaus Stöpfer-Salzman
 - Erich Schmid des Walter
(Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
 - Familie Leopold Eggel-Tenisch
und Sabina Eggel
 - Familie Moritz und Wilhelmine
Salzman-Ruppen und Anton
und Albert Salzman
 - Anna Eggel
 - Maria Schmid
 - Paul Lambrigger-Schaller
 - Peter von Riedmatten, Felix, Lina
und Markus Imsand
 - Markus und Katharina Zen-Ruffinen
- Pfarrkirche, 19.30 Uhr
Bussfeier

20. Mittwoch

- Pfarrkirche, 8.00 Uhr
- Johann Salzman des Josef, Moos
 - Familie Albert und Ida Eyer-Wyssen
 - Otto und Mathilde Noti-Biderbost
 - Otto Juon-Fux
 - Irène Salzman-Eyer, 1913
 - Pfarrer Peter Zurbruggen
 - Sr. Andrea Pfaffen
 - Jakob und Michaela Schwestermann
 - Edelbert Andenmatten
 - Anton und Maria Kreuzer-Hischier

21. Gründonnerstag

- Pfarrkirche, 15.00 Uhr
Abendmahlfeier
- Pfarrkirche, 17.00–18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
- Pfarrkirche, 20.00 Uhr
Abendmahlfeier,
musikalisch mitgestaltet
mit dem Gemischten Chor
- Pfarrkirche, 21.00–22.00 Uhr
Passionsspiel
der Natischer Jugendlichen
- Anbetung in der Pfarrkirche
Im Anschluss an die Abendmahlfeier
bis Karfreitag 19.00 Uhr
(gemäss Plan, abgedruckt
im Pfarrblatt unter
«Aus dem Leben der Pfarrei»)
- Blatten, 20.00 Uhr
Abendmahlfeier, musikalisch
mitgestaltet mit dem Blattnerchor

22. Karfreitag

- Pfarrkirche, 6.00–7.00 Uhr
Kreuzweg gestaltet von
den Ministranten
- Pfarrkirche, 8.00–9.00 Uhr
Stundengebet Frauen-
und Müttergemeinschaft
- Pfarrkirche, 14.00–15.00 Uhr
Stundengebet Pfarreirat
- Pfarrkirche, 15.00 Uhr
Karfreitagliturgie
- Pfarrkirche, 17.00–18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
- Pfarrkirche, 20.00 Uhr
Karfreitagliturgie, musikalisch
mitgestaltet mit
dem Gemischten Chor
- Blatten, 20.00 Uhr
Karfreitagliturgie

23. Karsamstag

- Pfarrkirche, 17.00–18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
- Pfarrkirche, 21.00 Uhr
Osternachtfeier, musikalisch
mitgestaltet mit
dem Gemischten Chor
- Blatten, 21.00 Uhr
Osternachtfeier, musikalisch
mitgestaltet mit dem Blattnerchor

24. Ostersonntag

- Pfarrkirche
9.30 Uhr HI. Messe, musikalisch
mitgestaltet mit
dem Gemischten Chor
- Birgisch
8.45 Uhr HI. Messe
- Anton Christig des Meinrad
(Dieses Stiftjahr läuft aus)
 - Familie Eduard Schwestermann-
Berger
 - Modest und Sophie Jossen-Imstepf
- Geimen
9.00 Uhr HI. Messe
- Blatten
10.00 Uhr HI. Messe, musikalisch
mitgestaltet mit
dem Blattnerchor
- Anton, Kresenzia, Kresilse,
Katharina und Adolf Eggel
 - Familie Ulrich Schmid-Schmid

**25. Ostermontag**Pfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Auxilius und Katharina Salzmänn
- Familie Daniel und Delphine Salzmänn-Bellwald
- Familie Albert Dekumbis-Pfammatter
- Anton und Katharina Zenklusen-Walden
- Theodor Michlig-Schmid
- Andreas Venetz-Parisse des Oswald
- Walter Christig-Heldner
- Karl Imstepf
- Maria Ruffiner

26. DienstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie David und Katharina Jossen-Wyer
- Albertine und Walter Schuppli-Gasser
- Hugo und Hanny Schmid-Gertschen
- Marianne Schaller-Bodenmann
- Arthur Ritz und Tochter Josianne
- Ferdinand und Marie Walker-Kummer und Georges Schmid und Albert Tenud
- Benedikt Escher

27. MittwochPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Baptist Gertschen, Gardist
- Ferdinand und Marie Walker-Kummer
- Hans Gasser
- Albert und Marie Salzmänn-Walden und Familien
- Ernst und Klara Ruppen-Roten und Helene und Annemarie
- Familie Walter Weder-Franzen

28. DonnerstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Wilhelm Schmid, Landjäger und alle Verstorbenen des St. Wendelin in Hegdorn
- Toni und Ingrid Schmid-Wieser
- Familie Elias und Luzia Steiner-Lerjen
- Hubert Eyer-Gamma
- Vittorio Pellanda
- Manfred Schwery

29. FreitagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Theodor und Emma Pfammatter-Arnold und Johann und Katharina Arnold-Wyss und Hans Arnold
- Emil und Lia Brunner-Eyer
- Josef Albert
- Paul und Hilda Jost-Sprung

30. SamstagPfarrkirche, 8.00 Uhr

- Familie Werner
 - Familie Marius und Helena Salzmänn-Schmid und Gotthard
 - Emil und Frieda Jentsch-Schmid
- Pfarrkirche, 19.00 Uhr
- Michael Ruppen
 - Jahrgang 1900 (Dieses Stiftjahrzeit läuft aus)
 - Johann und Klara Wüthrich-Roten
 - Familie Pierre Marie Bumann-Marx und Kinder
 - Klaus Scheuber
 - Ernst Zuber
 - Familie Willy und Maria Wyden-Volken
 - Familie Ludwig und Florentine Schmid-Zenklusen und Kinder
 - Elsa und Otto Welschen und Emanuel und Mathias Biderbost
 - Aloisia und Rolf Imesch
 - Marie Albert-Holzer und Andrea Zenklusen
 - Familie Hans und Josefine Kiefer-Zenklusen

**Frohe
Ostern!**





Agenda Gruppen und Vereine

Frauen- und Müttergemeinschaft

Freitag, 22. April 2011, 8.00–9.00 Uhr
Pfarrkirche, Stundengebet

Witwen

Montag, 4. April 2011, 13.30 Uhr,
Zentrum Mission, Jassnachmittag

Montag, 11. April 2011, 14.00 Uhr,
Pfarrkirche, Rosenkranzgebet
mit hl. Messe für Priesterberufe

Freitag, 29. April 2011, 14.00 Uhr,
Zentrum Mission, Spielnachmittag, Lotto

Senioren

Donnerstag, 7. April 2011,
Wallfahrt nach Glis, mit dem Ortsbus,
11.00 Uhr Gottesdienst mit Kaplan Daniel
Rotzer, anschliessend Mittagessen in der
Zunftstube Glis. Anmeldung bis
Donnerstag, 31. März 2011 bei Julie Seiler.
Kein Mittagstisch!

Donnerstag, 21. April 2011, 12.15 Uhr,
gemeinsamer Mittagstisch der Senioren
im Seniorenzentrum Naters, Haus Sancta
Maria, 14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in
der Kapelle Sancta Maria.

Anmeldungen für den Mittagstisch:
Bitte jeweils zwei Tage im Voraus bei Julie
Seiler.

Gemischter Chor

Palmsonntag, 17. April 2011, 9.30 Uhr,
Hl. Messe

Gründonnerstag, 21. April 2011,
20.00 Uhr, Abendmahlfeier

Karfreitag, 22. April 2011, 20.00 Uhr
Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 23. April 2011, 21.00 Uhr,
Osternachtfeier

Ostersonntag, 24. April 2011, 9.30 Uhr,
Hl. Messe

Blattnerchor

Palmsonntag, 17. April 2011, Kapelle
Blatten, 10.00 Uhr, Hl. Messe

Gründonnerstag, 21. April 2011, Kapelle
Blatten, 20.00 Uhr, Abendmahlfeier

Karsamstag, 23. April 2011, Kapelle
Blatten, 21.00 Uhr, Osternachtfeier

Ostersonntag, 24. April 2011, Kapelle
Blatten 10.00 Uhr, Hl. Messe

Franziskanische Gemeinschaft

Mittwoch, 13. April 2011, Von der
Wahrhaftigkeit Hören und Tun,
Pfarrkirche Naters, 16.30 Uhr, Rosenkranz,
anschliessend Eucharistiefeier

Gratulationen

Gratulationen im April 2011

Alles Gute
zum Geburtstag:



- | | | |
|-----------------|-----------------------|----------------|
| 91 Jahre | Alfred Albert | 04. April 1920 |
| 91 Jahre | Frieda Eggel-Escher | 06. April 1920 |
| 95 Jahre | Leonie Wyssen | 29. April 1916 |
| 96 Jahre | Ernestine Gasser-Eyer | 19. April 1915 |



Auszug aus den Pfarrbüchern

Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wurden wiedergeboren:

10. **Elia Imanuel Imwinkelried**, des Daniel und der Daria, geb. Bellwald
Taufpaten: Sebastian Borter und Karin Zimmermann
Taufpriester: H.H. Kaplan Daniel Rotzer, am 13. Februar 2011
11. **Yelenia Soriano**, des Luis Leandro und der Cenia Imhof
Taufpaten: Urban Imhof und Bernacina Odalis
Taufpriester: H.H. Pfarrer Anton Eder, am 13. Februar 2011
12. **Yemeli Imhof**, des Urban und der Cenia, geb. Perez Alonso
Taufpaten: Roland Imhof und Marie-Therese Ruppen
Taufpriester: H.H. Pfarrer Anton Eder, am 13. Februar 2011
13. **Maelle Leonie Pfammatter**, des Heinz und der Nadine, geb. Hug
Taufpaten: Pierre-Alain Monnier und Jennifer Julier
Taufpriester: H.H. Pfarrer Anton Eder, am 20. Februar 2011
14. **Livia Edeltrud Ruppen**, des Sascha und der Jovita, geb. Seematter
Taufpaten: Urs Seematter und Edeltrud Sies
Taufpriester: H.H. Kaplan Daniel Rotzer, am 27. Februar 2011
15. **Laura Studer**, des Beat und der Petra, geb. Werlen
Taufpaten: Christian Studer und Carola Pitteloud
Taufpriester: H.H. Pater Otto Jossen, am 06. März 2011

Gott segne diese Kinder auf ihrem Lebensweg.

Der geweihten Erde wurden übergeben:

11. **Margrit Pfammatter**, geboren am 26. Juni 1922, des Friedrich und der Maria Anna Niederer Ehefrau des Markus Pfammatter, gestorben am 10. Februar 2011
12. **Evi Gertschen**, geboren am 30. Dezember 1945, des Othmar und der Josephine Gertschen gestorben am 22. Februar 2011
13. **Peter Summermatter**, geboren am 27. Juni 1948, des Viktor und der Hilda Summermatter Ehemann der Josy Summermatter, gestorben am 26. Februar 2011
14. **Kerstin Imhof**, geboren am 2. September 1981, des Hans und der Irene Imhof gestorben am 2. März 2011

Herr schenke ihnen das ewige Leben und das ewige Licht leuchte ihnen.

Opfer und Gaben

Opferschalen am Muttergottesaltar

	Februar	1 719.55
13.2.	Bergkapellen	
	Naters	1 405.40
	Blatten	144.15
	Geimen	66.10
	Seniorenzentrum	59.50
20.2.	Heizkosten	
	Naters	1 372.65
	Blatten	166.20
	Geimen	38.00
27.2.	Pfarreiauslagen	
	Naters	1 213.60
	Blatten	151.50
	Geimen	46.35
06.3.	Pfarrkirche	
	Naters	1 217.85
	Blatten	112.50
	Geimen	87.00

Allen Spendern und Wohltätern ein herzliches Vergelts Gott.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier



FASTENOPFER

50 Jahre Fastenopfer: Vom Guten zum Besseren

Seit 50 Jahren ist Fastenopfer das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Es machte in dieser Zeit einige Veränderungen durch: Nur das Ziel blieb immer gleich: Sich einsetzen für eine menschengerechte Welt, für eine ganzheitliche Entwicklung.

Zu Beginn der 60er-Jahre herrschte Aufbruchstimmung. Ein afrikanisches Land nach dem andern wurde unabhängig. Junge Menschen in Europa fühlten sich aufgerufen, die Kirchen der jungen Länder zu unterstützen. In diese Zeit fiel die Gründung des Fastenopfers durch die katholische Jugendbewegung 1961. Vorerst war diese neue Bewegung noch stark geprägt von der Idee, den Unterentwickelten zu zeigen, «wie man es richtig macht».

Die ersten zwei Jahrzehnte des Fastenopfers waren gekennzeichnet vom Willen Gutes für die Armen zu tun; die Spendengelder wurden nach bestem Wissen und Gewissen verteilt. Unterstützt wurden Einrichtungen der Kirche in afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern, Aktivitäten von Missionaren oder von jungen schweizerischen Entwicklungshelfern. Alles wurde vom Büro in Luzern aus organisiert, Feldbesuche gab es nur selten.

Austausch statt einseitiger Unterstützung

1967 erschien das päpstliche Lehrschreiben *Populorum Progressio*, in dem Papst Paul VI den Friedensauftrag der Kirche auf das Engagement für einen Ausgleich zwischen Nord und Süd erweiterte. Prägend wurde die Theologie der Befreiung, die den Völkern des Südens ein Recht auf Selbstbestimmung zuspricht – die Option für die Armen. Es setzte sich der Standpunkt durch, dass zwischenkirchliche Zusammenarbeit gleichzeitig auch Dialog und Austausch von Erfahrungen bedeutet.

Bei Fastenopfer änderte sich in dieser Zeit die Struktur: Es gab mehr Feldbesuche, es wurde mehr Verantwortung an die Mitarbeitenden delegiert, die Hierarchie wurde flacher. Die Kampagnen in der Fastenzeit – ab 1969 zusammen mit dem evangelischen Hilfswerk *Brot für alle* – wurden immer wichtiger, um die Schweizer Bevölkerung über die Ursachen von Armut und weltweite Zusammenhänge zu informieren. «Leben ist für alle da», lautete das erste gemeinsame Thema. Gäste



wie Dom Helder Camara aus Brasilien oder Bischof Desmond Tutu aus Südafrika erhielten viel Aufmerksamkeit in den Medien. Mit Unterstützung Tausender von Pfarreiangehörigen wurde und wird in den Kirchen und im Religionsunterricht Informations- und Bildungsarbeit geleistet. Jedes Jahr werden Millionen von Franken für die Projekte im Süden gesammelt.

Nichts geschenkt

«Angesichts der weltweit wachsenden Kluft zwischen Armen und Reichen setzt sich Fastenopfer für eine menschengerechte und nachhaltige Entwicklung ein. Ganzheitliche Entwicklung, wie sie Fastenopfer versteht, setzt bei den Ursachen an und fordert zur Veränderung ungerechter Strukturen auf.» – so steht es im aktuellen Leitbild von Fastenopfer.

Heute leistet das Hilfswerk in 16 Ländern Hilfe zur Selbsthilfe. Es schenkt den Menschen nichts. Es zeigt nicht, wie man einen Brunnen baut. Das wissen die Leute im Süden meist selber. Die von Fastenopfer unterstützten rund 350 Organisationen stärken das Selbstvertrauen der Benachteiligten, helfen ihnen, sich gut zu organisieren, ihre Probleme zu definieren, Lösungen dafür zu finden. Damit sie ihr Recht auf Wasser selbst fordern können. Mit langjähriger, sorgfältiger Begleitung verhilft Fastenopfer Menschen zu ihrem Recht auf Nahrung. Den Fischern zu ihrem Recht auf Fisch. Den Bäuerinnen zum Saatgut. Den Kindern zu Bildung und Gesundheit.

Im Alter von 50 Jahren besitzt Fastenopfer viel Erfahrung, sowohl in den Kampagnen, wie in der Projektarbeit. Aber es ist mit dem Guten nicht zufrieden, es will Besseres, weiter lernen, sich zusammen mit seinen Partnern weiter entwickeln. Und nach wie vor kann es diese Arbeit nur tun, dank der vielen engagierten Katholikinnen und Katholiken, die seine Anliegen tatkräftig und finanziell unterstützen. Zum Dank für sie alle wird am 11.11.2011 in Bern ein grosses Fest mit Suppe und Brot gefeiert – merken Sie sich das Datum!

Ökumenische Kampagne 2011

Des einen Schatz des andern Leid: Bodenschätze und Menschenrechte

Die Nachfrage nach Bodenschätzen weltweit ist gross. Für die Menschen vor Ort hat der exzessive Abbau von Rohstoffen jedoch vor allem negative Folgen. Schwache Regierungen und die Macht multinationaler Unternehmen führen dazu, dass die Rechte der Bevölkerung oft mit Füßen getreten werden.

Die Kampagne 2011 von *Fastenopfer* und *Brot für alle* zeigt diese Zusammenhänge auf und setzt mit einer Petition politische Aktionen in der Schweiz in Gang.

www.rechtaufnahme.ch/petition
Fastenopfer PK 60-19191-7

AM GLEICHEN TISCH

SUPPENTAG

Sonntag

3. April 2011

Zentrum Missione

Ab 10.30 Uhr: Mittagessen (Suppe, Käse, Brot, Kuchen und Kaffee)

50 Jahre Fastenopfer

Deshalb unterstützen wir mit dem Opfer der
Sonntagsgottesdienste und dem Erlös des
Suppentages ihre Arbeit!

Unser Beitrag geht an das Dorf Mwilambongo in
Kongo.

Alle sind herzlich eingeladen!

Pfarrerrat und Seelsorgeteam, Naters



**Brot für alle
Fastenopfer**



AUS DEM LEBEN DER PFARREI



Überlebenskampf im Herzen Afrikas – Einheimische nehmen ihre Entwicklung selber in die Hand

Das Land Kongo ist 57mal so gross wie die Schweiz, reich an Bodenschätzen – und doch ist die Bevölkerung sehr arm. Mwilambongo, ein Dorf – bei uns würde man von einer Gegend sprechen - liegt im Regenwald, mitten in der Dem. Rep. Kongo. In den vergangenen Jahren führten Kriegswirren zu akutem Nahrungsmangel: Es gab kaum mehr Kleinvieh und Saatgut. Verschiedene Frauen- und Bauerngruppen haben sich zusammengeschlossen und ein Entwicklungszentrum gegründet. Damit sichern sie sich ihre Lebensgrundlagen und suchen gemeinsam Lösungen für ihre landwirtschaftlichen Probleme. Treibende Kraft dieser Entwicklung sind einheimische Ordensschwester, mit denen das Fastenopfer in direktem Kontakt ist.

Wichtige Themen der Entwicklung vor Ort sind die Ausbildung bezüglich Saatgut, Kleintierhaltung und Fischzucht, aber auch sauberes Trinkwasser, Solidaritätskassen für gegenseitige Unterstützung bei Krankheit und sozialen Problemen, Einschulung der Kinder, usw. Aktuell sind 200 Dorfgruppen aktiv – jede ist organisiert wie ein Verein mit verbindlicher Mitgliedschaft, mit Rechten und Pflichten. Dieses Projekt bringt nicht nur Nahrung, sondern auch Hoffnung – tägliches Brot im doppelten Sinne des Wortes!

Suppentag 2010 – Dank von Bischof Peter Bürcher

Liebe Mitbrüder
Liebe Pfarreiangehörige der Pfarrei Naters,

Zuerst möchte ich Sie um Entschuldigung bitten, dass ich Ihnen erst jetzt per Brief für Ihre grosszügige Gabe des Suppentages 2010 von Franken 15'484.95. danke. Deshalb ganz besonders herzliches Vergelt's Gott für Ihr wohlwollendes Verständnis und all Ihre liebevolle Güte!

In diesen noch schweren Zeiten wo die Wirtschaftslage namentlich in Island schwierig und ungewiss aussieht, ist eine solche wichtige und grosszügige Hilfe sehr willkommen.

Die Katholische Kirche in Island zählt jetzt ungefähr fünfzehntausend Mitglieder (etwas mehr als zehntausend davon sind registriert). Die meisten sind Einwanderer, hauptsächlich aus Polen und aus den Philippinen. Es ist eine lebendige und junge Gemeinschaft und viele praktizieren ihren Glauben. Unter den katholischen Isländern sind fast alle Konvertiten oder Kinder von Konvertiten. Die älteste isländische katholische Familie ist jetzt an die sechste Generation gekommen. Unter





unseren 18 Priestern ist ein einziger gebürtiger Isländer. Gott sei Dank haben wir jetzt zwei isländische Priesteramtskandidaten für unser Bistum Reykjavik. Das wird die lokale Kirche stärken.

Wir empfehlen uns Ihrem Gebet wie auch wir für Sie und alle unsere Wohltäter den Segen Gottes und die Fürsprache unserer himmlischen Mutter Maria erbitten. Ihnen, Liebe Mitbrüder, Liebe Pfarreiangehörige der Pfarrei Naters, nochmals meine persönliche tiefe Dankbarkeit sowie diejenige des ganzen Bistums Reykjavik, im Hohen Norden.
Mit meinen herzlichen Grüßen.

+ Peter Bürcher,
Bischof von Reykjavik

Passion für Kinder und Jugendliche

Traditionsgemäss gestalten die Jugendvereine, diesmal Jungwacht und Blauring Naters, ein Passionsspiel im Anschluss an die Abendmahlsfeier (20.00 Uhr) am Gründonnerstag, 21. April, um ca. 21.00 Uhr in der Kirche. Zu dieser Stunde sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen.

Nicht fehlen darf die Gebetsstunde der Ministranten, am Karfreitag, 22. April um 06.00-07.00 Uhr in der Kirche. Dieses Jahr haben sie sich eine neue Form ausgedacht, den Kreuzweg darzustellen und zu gestalten. Mehr sei hier noch nicht verraten. Zu dieser Gebetsstunde und einer kleinen Stärkung im Anschluss sind alle Ministranten und ihre Eltern willkommen.

Die Ministranten bereiten diesen Anlass am Mittwochnachmittag, 13. April vor, gefolgt von einer Velofahrt in die «amerikanische Botschaft» nach Gamsen...(?) Näheres dazu gibt's rechtzeitig per Mail und Aushängen in den Schulhäusern.

Gold über alles

Die diesjährige Fastenopfer-Kampagne der Schweiz dreht sich um das Thema «Bodenschätze». Sie sind tatsächlich «des einen Schatz, des andern Leid». Der preisgekrönte Film «Gold über alles» soll unseren Jugendlichen die Augen öffnen, wie mit dem Abbau von Rohstoffen in armen Ländern nicht nur der Boden, sondern auch der Mensch ausgebeutet wird. Mit einem aktiven Austausch und spielerischen Elementen wird das Gesehene vertieft und ausgewertet. Der Abend startet am Freitag, 15. April um 18.00 Uhr im Ahnensaal. Alle Jugendlichen aus Naters sind herzlich eingeladen.



Anbetung am Gründonnerstag und Karfreitag

Zeit	Dorfteil (mit Bezeichnung und Grenzen)
21.00–22.00 Uhr	Passionsspiel der kirchlichen Jugendvereine Naters
22.00–23.00 Uhr	1 Bellevue – Belalpstrasse – Kirchstrasse – Mundgasse – Lindenweg – Schlossweg
23.00–24.00 Uhr	2 Kirchstrasse – Belalpstrasse/Blattenstrasse – Lombardeiweg – Lindenweg
24.00–01.00 Uhr	3 Kiesweg – Kehrstrasse – Bellevue – Mühleweg – Bahnhofstrasse – Kehrstrasse
01.00–02.00 Uhr	4 Belalpstrasse/Blattenstrasse (50*) – Landstrasse (29*)
02.00–03.00 Uhr	5 Schlossweg – Lombardeiweg – Blattenstrasse
03.00–04.00 Uhr	6 Bahnhofstrasse – FO-Linie – Kelchbach – Belalpstrasse
04.00–05.00 Uhr	7 Bahnhofstrasse – Furkastrasse – Kelchbach – FO-Linie
05.00–06.00 Uhr	8 Bahnhofstrasse – Dammweg – Binenweg
06.00–07.00 Uhr	gestaltet von den Ministranten
07.00–08.00 Uhr	9 Furkastrasse – Binenweg – Dammweg
08.00–09.00 Uhr	gestaltet von der Frauen- und Müttergemeinschaft
09.00–10.00 Uhr	10 Berg – Kelchbach – FO-Linie – Aletschstrasse – Landstrasse
10.00–11.00 Uhr	11 Kelchbach – Furkastrasse – Aletschstrasse – FO-Linie
11.00–12.00 Uhr	12 Kelchbach – Rhodaniaweg – Furkastrasse
12.00–13.00 Uhr	13 Rhodaniaweg – Sandstrasse – Rotten – Tunnelstrasse – Furkastrasse
13.00–14.00 Uhr	14 Naterloch/Volkenmatte – Landstrasse (33*) – Bammattenweg – Tschillweg
14.00–15.00 Uhr	gestaltet von der Liturgiegruppe des Pfarreirates
15.00–16.00 Uhr	Feier des Leidens und Sterbens Christi
16.00–17.00 Uhr	15 Aletschstrasse – Furkastrasse – Weingartenstrasse – Landstrasse
17.00–18.00 Uhr	16 Sportplatz – Tunnelstrasse – Rotten – Furkastrasse
18.00–19.00 Uhr	17 Bammattenweg – Weingartenstrasse

Nachstehend noch einmal die speziell gestalteten Anbetungsstunden:

Gründonnerstag:

21.00–22.00 Uhr Passionsspiel der kirchlichen Jugendvereine Naters

Karfreitag:

06.00–07.00 Uhr Die Ministranten bringen uns den Kreuzweg auf ihre Art etwas näher. Zum anschliessenden Frühstück sind alle Ministranten mit ihren Eltern eingeladen.

08.00–09.00 Uhr gestaltet von der Frauen- und Müttergemeinschaft

14.00–15.00 Uhr gestaltet von der Liturgiegruppe des Pfarreirates

Nehmen wir uns für diese Anbetung die notwendige Zeit und Stille!

Zusätzliche Information

GASTFAMILIEN GESUCHT

Nationales Jugendtreffen in Brig

Vom 13. bis 15. Mai 2011 findet in der Herz Jesu Pfarrei in Brig ein nationales katholisches Jugendtreffen statt. Über 600 junge Menschen aus der ganzen Schweiz werden dazu erwartet. Das Organisationsteam sucht nun in der Region Brig-Glis-Naters Gastfamilienplätze für diese Jugendlichen.

Im August 2011 werden in Madrid (Spanien) gegen 2 Millionen junge Menschen zum 26. Internationalen Weltjugendtag erwartet. Papst Benedikt XVI. lädt die katholische Jugend der Welt zu diesem Treffen ein. Auch aus der Schweiz werden mehrere hundert Teilnehmer erwartet. Auf dem Weg nach Madrid treffen sie sich nun in Brig zu einem nationalen Vorbereitungstreffen.

Das dreitägige Treffen ist jedoch nicht nur für Madrid-Reisende gedacht, vielmehr ist es für alle Jugendlichen offen, die sich für den katholischen Glauben interessieren. In verschiedenen Programmpunkten wird den Teilnehmern in Brig viel geboten: Konzerte, Gottesdienste, Austauschgruppen, Impulse, Workshops usw. Als Gäste ebenfalls mit dabei sind Bischof Norbert Brunner und Jugendbischof Marian Eleganti.

Gastfamilienplätze gesucht

Die vielen jungen Teilnehmer reisen aus der ganzen Schweiz nach Brig und brauchen für die Übernachtungen vom 13. auf den 14. Mai, sowie vom 14. auf den 15. Mai eine Möglichkeit zur Übernachtung. Gesucht werden deshalb in der ganzen Region Gastfamilienplätze. Wenn Sie diese einmalige Gelegenheit nützen möchten um mit jungen Christen ins Gespräch zu kommen und ihnen eine sinnvolle Dienstleistung bieten möchten, dann melden Sie sich noch heute bei uns. Herzlichen Dank.



Die Jugendlichen, die zum Jugendtreffen in Brig erwartet werden, sind zwischen 14 und 30 Jahre alt.

Passen die folgenden Punkte?

- 2 Nächte
- 2 Morgenessen
(ist nicht dringend nötig)
- Wohnort in oder im Umkreis von Brig
(Maximal 10 bis 15 Kilometer von Brig entfernt)
- Freude am Kontakt mit Jugendlichen

Für Anmeldung und Fragen
melden Sie sich bei:



Stefanie Schmidt
Bahnhofstrasse 20
3904 Naters

Telefon: 079 485 93 70

E-Mail: stefanie@weltjugendtag.ch